**Verbot von Ölheizungen – wir wehren uns!**

Sehr geehrte Besitzer einer Ölheizung,

das von der neuen Bundesregierung geplante, schrittweise **Verbot von Ölheizungen** beschäftigt uns als Mineralölhändler täglich in Anfragen unserer Kunden. Daher wollen wir als **Mineralölhändler**, die Sie mit Heizöl beliefern, gemeinsam mit der **Fachgruppe OÖ des Energiehandels der Wirtschaftskammer Oberösterreich**, gegen das geplante Verbot aller bestehenden Ölheizungen auftreten. Ihnen als Ölheizungsbesitzer wollen wir einmal aufzeigen, was auf Sie zukommt und sodann um Ihre Unterstützung ersuchen.

Die oberösterreichischen Mineralölhändler wehren sich nicht gegen ein Ende von flüssigen, fossilen Brennstoffen (Heizöl) für die Raumwärmeerzeugung. Vielmehr stellen die im Regierungsprogramm und in den Ländern geplanten Fristen für die Einführung eines Ölheizungsverbotes im Austausch und im Bestand das zentrale Problem dar. Denn das Verbot von Ölheizungen bedeutet letztlich, dass Ölkessel entfernt werden müssen und die Verwendung von flüssigen, erneuerbaren Brennstoffen (sog. „green liquids“) für die Raumwärmegewinnung mangels entsprechenden Heizsystems unmöglich sein wird! Das bedeutet für Sie, dass Sie **als Ölheizungsbesitzer gezwungen** werden, **auf ein anderes Heizsystem umzusteigen**. Dies trotz der Tatsache, dass es weltweit Forschungen und Versuchsanlagen zu „green liquids“ gibt, die problemlos in bestehenden Ölheizungen eingesetzt werden können.

Wir als Mineralölhändler fordern daher kein Verbot aller Ölheizungen, sondern mehr öffentliche Gelder für die **Forschung und Entwicklung alternativer, flüssiger Heizstoffe**! Wir dürfen uns das bestehende Öl-Heizsystem nicht schlechtreden lassen. Das Heizsystem mit flüssigen Energieträgern ist seit Jahrzehnen bewährt und liefert verlässlich Wärme für mehr als 2 Millionen Menschen in Österreich. In Oberösterreich sind rund 100.000, in ganz Österreich rund 700.000 Ölheizungen in Betrieb. Unbestritten bleiben die **Vorteile** der höchsten Energieeffizienz, der bewährten technologischen Verlässlichkeit und der Leistbarkeit. Und in Zukunft auch mit erneuerbaren, flüssigen Brennstoffen!

Initiativen, wie zB „Adieu Öl“ vom Land Oberösterreich, welche Ölheizungsbesitzer als solche „outet“ und eine Instrumentalisierung von Schulen, Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen durch politischen Druck anstrebt, ist ethisch äußerst bedenklich und lehnen wir zur Gänze ab.

**Entscheidend ist folgendes:** Die **bestehenden Ölheizungen sind die Grundvoraussetzung für die Verwendung flüssiger Brennstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen**. Nur wenn ein Verbot dieser Anlagen verhindert wird, ist sichergestellt, dass Sie zukünftig anstelle von fossilen Brennstoffen auch „green liquids“ für die Raumwärmegewinnung verwenden können.

Unser Ziel ist es, **flüssige Brennstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen zu gewinnen** und den Bedarf an fossilen Energieträgern zu senken. Weltweit wird an Verfahren geforscht, welche flüssige Energieträger aus erneuerbarem Strom, Wasserstoff und Biomasse herstellen. Nach intensiven Forschungen und Tests wurde beispielsweise ein innovativer, erneuerbarer, flüssiger Energieträger entwickelt: Hydrotreated Vegetable Oil (kurz HVO). In Österreich läuft bereits seit 2 Jahren erfolgreich ein Pilotprojekt dazu. Positiv zeigt sich, dass kaum technische Änderungen an der Anlage vorgenommen werden müssen. Ihre Energieversorgung würde weiterhin gesichert bleiben. Zudem zeigt eine vom österreichischen Energiehandel in Auftrag gegebene Studie der österreichischen Energieagentur, dass synthetische, klimafreundliche Flüssig-Brennstoffe die Klimaziele unterstützen und eine wichtige Rolle im Energiesystem der Zukunft einnehmen können und werden.

Eine besondere Stellung nehmen **synthetische, flüssige Kraft- und Brennstoffe auf Strombasis** (PTL = Power To Liquid) ein. Bei diesen PtX-Verfahren fungiert elektrischer Strom als einzige Energiequelle zur Herstellung von regenerativ erzeugtem Wasserstoff und Kohlendioxid. Jene Produkte werden auch als E-Fuels bezeichnet. Der gesamte Energiebedarf muss über den Wasserstoff und damit letztlich über grünen Strom bereitgestellt werden. Synthetische Flüssig-Brenn- bzw. Kraftstoffe können weitestgehend treibhausgasneutral hergestellt werden.

**Wie sieht nun die weitere Vorgehensweise aus?** Nach dem Abschluss der erwähnten Echttests kann mit dem Einsatz von XTL als 100% „green liquid fuel“ gestartet werden. Die sozial verträgliche Umstellung von bestehenden rein fossilen Heizkesselanalgen auf neue, effiziente Brennwertkessel mit XTL, die ohne Zwang erfolgen soll, ist ab 2025 geplant. Ab 2040, spätestens 2050, soll der flächendeckende Einsatz von Heizkesselanlagen mit erneuerbaren synthetischen Energieträgern auf Basis von XTL und weiteren synthetisch erneuerbaren flüssigen Brennstoffen (z. B.: PTL) erreicht sein.

Die Politik ignoriert jedoch all diese Forschungen und plant ein komplettes Verbot aller Ölheizungen – auch der bestehenden Anlagen! Dieser **schrittweise Ausstieg aus der Ölheizung der neuen Bundesregierung** sieht auf Seite 110 des Regierungsprogrammes folgenden **Zeitplan** vor:

* ab 2020 Verbot von Ölheizungen in Neubauten – Einbauverbot in allen Neubauten
* ab 2021 Verbot von Ölheizungen bei einem Heizungswechsel
* ab 2025 verpflichtender Austausch von Öl-Kesseln, die älter als 25 Jahre sind
* spätestens 2035 Austausch aller noch bestehenden Öl-Kesseln

Das bedeutet für Sie als Ölheizungsbesitzer, dass Sie Ihr bisheriges Öl-Heizsystem nicht mehr weiter betreiben können und zum Umstieg auf ein anderes Heizsystem verpflichtet (gezwungen) werden. Zwar verspricht man von einem sozial verträglichen Umstieg, doch wie dieser konkret aussieht ist noch völlig offen. Spätestens 2025 könnte es auch Sie treffen!

**Was können wir also gemeinsam tun?**

**Wenn Sie Ihre bestehende Ölheizung auch zukünftig mit erneuerbaren Brennstoffen betreiben wollen, so benötigen wir Ihre Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir – nämlich Sie als Ölheizungsbesitzer und wir als Mineralölhändler – noch etwas erreichen!**

**Dazu bitten wir Sie, das beigeschlossene Antwortschreiben zu retournieren! Nur mit einer Vielzahl an Rückmeldungen von betroffenen Ölheizungsbesitzern ist es uns möglich, der Politik entsprechend Druck zu machen.**

Wir haben uns bewusst dazu entschieden, Ihre Rückmeldung zentral bei der Fachgruppe des OÖ Energiehandels in der WKO Oberösterreich zu sammeln. Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Daten zu keinen anderen Zwecken verwendet werden, als den politisch Verantwortlichen die Dimension und Betroffenheit aufzuzeigen. Eine Weitergabe an andere Personen/Firmen/Institutionen ist ausgeschlossen! Informationen rund um das Thema „Ende der Ölheizung“ erhalten Sie auch weiterhin ~~nur~~ von uns – Ihrem Heizöllieferanten!

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen